

Pressemitteilung

Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Mainzer (Erz-)Bischöfe in ihrer Zeit“ (Veranstalter Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Verbindung mit der Akademie des Bistums Mainz – Erbacher Hof, Historisches Seminar der Johannes-Gutenberg-Universität sowie Dom- und Diözesanarchiv Mainz):

Prof. Dr. Franz J. Felten (Mainz): Rabanus Maurus – Diener seiner Zeit – Vermittler zwischen den Zeiten.

10. Januar 2006, 19.00 Uhr, Mainz, Haus am Dom (Liebfrauenplatz)

Wie können wir uns heute, 1150 Jahre nach seinem Tod, einem Mann nähern, der schon vor 500 Jahren in Mainz angeblich verachtet und ewiger Vergessenheit anheim gegeben war, der uns heute erst recht fern und fremd erscheint, obwohl er einst Abt eines der bedeutendsten Klöster, Fulda (822-842), seit 847 Erzbischof der größten und wichtigsten Kirchenprovinz des werdenden Deutschen Reiches war?

Dabei hatte man ihn schon zu Lebzeiten, aber auch noch mehr als 600 Jahre später, wegen seines umfangreichen schriftstellerischen Werkes als herausragenden Dichter und Gelehrten, als herrlichen Lehrer und Lenker, gerühmt. In der Nachfolge deutscher Humanisten preist man ihn seit dem frühen 19. Jahrhundert als ‚Lehrmeister Deutschlands‘, weil er die Wissenschaften hier heimisch gemacht, das ‚Schulwesen begründet‘ habe. Huldigt man freilich dem individuellen Genie und pflegt die Vorstellung des geistigen Eigentums, so provoziert seine Arbeitsweise den Vorwurf des Plagiats, zumindest der öden Kompilation. Seinen zahlreichen Gedichten spricht man vollendete Form zu, vermisst aber Talent und persönlichen Ausdruck. Berücksichtigt man freilich die Arbeitsbedingungen, die ästhetischen und wissenschaftlichen Maßstäbe seiner Zeit, vor allem die Funktion seiner Werke und die Erwartungen seiner Leser, fallen die Urteile viel freundlicher aus.

Der Vortrag versucht daher nicht nur, ein Lebensbild eines Menschen zu zeichnen, der sich dem ‚Zugriff der Biographen‘ anscheinend entzieht, und seine Leistungen in der Zeit und für die Nachwelt würdigen. Er will auch Einblick in die Werkstatt des Historikers geben und zeigen, wie man den spärlichen Quellen Aussagen abringen kann und wie Interessen und Vorurteile der Autoren das Urteil über Persönlichkeit und Werk beeinflussen.

Weitere Informationen:

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Dr. Elmar Rettinger

Johann-Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 3

55099 Mainz

Tel: 06131/3924827

Fax: 06131/3925508

E-Mail: igl@uni-mainz.de